

Vollintegrierter Kühlausbau

Ob für den Partyservice, die Belieferung von Großkunden oder den Transport frischer Ware in die Filialen: Ein Fahrzeug mit gekühltem Laderaum gehört für Fleischereien zur Grundausstattung. Georg Seitz, Inhaber der Metzgerei Seitz in Markdorf, setzt seit Sommer dieses Jahres einen Ford Transit mit einem vollintegrierten Kühlausbau der Wükaro GmbH ein. Im *Fleischerei-Praxistest* spricht er über seine Erfahrungen mit dem Kühlfahrzeug.

► **Metzgermeister Georg Seitz** führt die Metzgerei in der zweiten Generation. Acht Mitarbeiter beschäftigt er in seinem Geschäft in Markdorf, von wo aus er die Haushalte der Region mit seinem Fleischereisortiment versorgt. Den größten Teil des Sortiments produziert Seitz selbst, und das fängt schon bei der Zerlegung an: Das Fleisch bezieht er in Hälften und Vierteln aus regionaler Schlachtung. Zu den beliebten Spezialitäten gehören sein hausgemachtes Sortiment an rohen und gekochten Schinken, seine Rohwurst und nicht zuletzt die Haussalami. Daneben bietet Seitz seinen Kunden täglich eine Auswahl an warmen Speisen, die sie entweder gleich im Imbissbereich des Geschäfts essen oder gut verpackt mit nach Hause nehmen können.

Während die Haushalte ihren Bedarf vor Ort decken, beliefert Seitz Restaurants in der Umgebung frei Haus. Außerdem bietet er seinen Kunden einen Partyservice: Die Zutaten des nach Kundenwunsch zusammengestellten Buffets liefern er und seine Mitarbeiter ebenfalls an den Ort der jeweiligen Veranstaltung.

Um eine frische Anlieferung zu garantieren, hat sich Seitz für die Anschaffung eines Ford Transit mit vollintegrierter Kühlung von Wükaro entschieden. „Die in den Laderaum integrierte Kühlung war mir wichtig. Es gibt ja auch die Möglichkeit, die Kühlanlage oben auf das Dach zu setzen, aber dann ist immer das Risiko, dass man einmal vergisst, wie hoch das Fahrzeug eigentlich ist. Dann fährt ein Mitarbeiter unter ein niedriges Dach oder eine Durchfahrt, und schon ist das Fahrzeug demoliert. Mit der vollintegrierten Kühlung passiert das nicht.“

Optimale Raumausnutzung

Die vollintegrierte Kühlung spart aber nicht nur Platz auf dem Dach, sondern auch darunter: Dank des verwendeten Flachverdampfers geht im Innenraum des Fahrzeugs praktisch kein Platz an das Kühlsystem verloren. „Die Aufteilung im Innenraum ist genau so, wie wir sie uns gewünscht haben“, erklärt Georg Seitz. Der Laderaum ist mit glasfaserverstärktem Kunststoff ausgekleidet, der Boden aus Aluminium, mit dem auch die Radkästen abgedeckt sind. „Den Innenraum können wir mit zwei herausnehmbaren Zwischenböden variieren“, beschreibt Seitz die mögliche Raumaufteilung, „die Zwischenböden gehen von hinten bis vorne durch, oder, je nachdem, wie wir es gerade brauchen, auch nur bis zur Hälfte.“ Übrigens muss Seitz auch dann, wenn er die Zwischenböden nicht über die volle Länge nutzt, keinen Boden herausnehmen und in einer Garage oder sonstwo lagern, was ja sowohl unter Platz- als auch unter Hygieneaspekten problematisch wäre. „Die Platten bleiben immer im Fahrzeug. Wenn wir die Zwischenböden nur bis zur Fahrzeugmitte brauchen, dann legen wir sie doppelt. Das ist sehr praktisch gelöst.“

Von einer zuverlässigen Kühlung und dem Stauraum abgesehen, spielt in einem Transportfahrzeug auch die Sicherung der Ladung eine entscheidende Rolle. Ob eine Transportkiste mit Salamispezialitäten ein paar Zentimeter hin- und herrutscht, mag keine Frage sein, über die sich ein Metzger allzu viele Gedanken macht. Aber spätestens wenn es um den Transport vorbereiteter Buffetplatten für den Partyservice geht, kann auch schon ein kleiner Verrutscher unschöne



Andreas Lang/Triomedia

Der Ford Transit verfügt über einen vollintegrierten Kühlausbau und über viele funktionale Zusatzausstattungen wie etwa die Oberflächenversiegelung „Easy Clean“.



Andreas Lang/Triomedia

Die beiden herausnehmbaren Zwischenböden lassen sich je nach Bedarf über den gesamten Innenraum oder auch nur bis zur Hälfte nutzen.



Maximale Ladekapazität: Dank des verwendeten Flachverdampfers geht im Innenraum des Fahrzeugs praktisch kein Platz an das Kühlsystem verloren.



Die raue Beschichtung der Zwischenböden und die Anti-Rutsch-Matte sorgen für einen sicheren Transport der Platten und Behälter im Partyservice.

Folgen nach sich ziehen. Doch Seitz winkt ab: „Die Zwischenböden sind rau beschichtet, da bewegt sich nichts, und dann verwenden wir noch eine Anti-Rutsch-Matte. Die Ladung bleibt auf dem ganzen Transport da, wo sie sein soll. Je nachdem, was wir transportieren, nutzen wir zusätzlich die Zurrleisten zum Fixieren der Ladung. Auch unter dem Gesichtspunkt ist der Innenraum gut durchdacht.“

Speziell für Metzger, Bäcker, Caterer und andere, die Lebensmittel in ihren Fahrzeugen transportieren, bietet Wükaro ein Extra für den Innenraum an, für das Georg Seitz sich ebenfalls entschieden hat: Die Oberflächenversiegelung „Easy Clean“. Diese Beschichtung erleichtert Seitz und seinen Mitarbeitern das Leben erheblich: Der hygienische Laderaum muss nicht mehr so oft gereinigt werden: Schmutz und Fett haften an den Oberflächen im Laderaum nicht mehr an.

Hochwertige Verarbeitung

Das sieht natürlich auch der Kunde, in dessen Gegenwart Seitz und seine Mitarbeiter den Transporter entladen: Der Laderaum erhält sein optisch neuwertiges, sauberes und hygienisches Erscheinungsbild. Schimmelbildung, Milbenbefall oder Fäulnisgerüche sollen, so verspricht es der Hersteller, keine Chance haben. Gleichzeitig beeinträchtigt die Easy Clean-Beschichtung nicht im Geringsten die Rutschfestigkeit, die Seitz ja bereits ausdrücklich gelobt hat.

„Das Reinigen geht jetzt enorm schnell, das ist praktisch kein Aufwand mehr für uns“, urteilt Seitz zufrieden und lobt die hochwertige Verarbeitung des Laderaum-Inneren. GFK und Aluminium sind in Segmentbauweise mit einem speziellen Steck- und Klebesystem eingebracht, das Schrauben und Nieten überflüssig macht, an denen sich Verschmutzungen sammeln und Undichtigkeiten auftreten könnten. Dadurch gewährleistet Wükaro eine absolut glatte, homogen ge-

schlossene Oberfläche. Im Fall eines Falles sind die Teile einzeln demontier- und austauschbar. Doch nicht nur der Innenraum zeugt von durchdachtem Design. So hat sich Seitz zum Beispiel – neben einer Rückfahrkamera – für die Zusatzausstattung „Netzkühlung“ entschieden. „So können sich die Mitarbeiter die Arbeit besser einteilen, und den Wagen schon einmal beladen, auch wenn sie erst etwas später losfahren. Die Kühlung bekommt ihren Strom dann so lange über ein Stromkabel.“ Wenn die Kühlung übrigens unterwegs aus irgendwelchen Gründen ausfallen sollte, erfährt der Fahrer das über eine Warnleuchte im Cockpit und hat so eventuell noch die Möglichkeit, das Schlimmste zu verhindern. Doch vorläufig erwartet Seitz nichts dergleichen: „Wir haben den Wagen seit dem Sommer, und es hat noch nicht ein einziges Problem damit gegeben – den Service von Wükaro kennen wir nur vom Kauf und von der Übergabe. Da gibt's bislang überhaupt nichts zu beanstanden.“

Georg Seitz ist hoch zufrieden mit dem Ford Transit mit vollintegriertem Kühlhausbau. Der maßgeschneiderte, in Handling, Hygiene und Raumausnutzung perfekt gestaltete Laderaum samt platzsparendem Flachverdampfer, nützliche Zusatzausstattungen wie die Oberflächenversiegelung „Easy Clean“, die Netzkühlung und natürlich auch die Rückfahrkamera haben sich der Praxis – gerade im Hinblick auf seinen Partyservice – bereits vielfach bewährt. Von der hochwertigen Verarbeitung in GFK und Aluminium verspricht er sich eine lange Nutzungsdauer seines Fahrzeugs.

Dirk Bongardt



Metzgermeister Georg Seitz lobt unter anderem die optimale Raumausnutzung seines neuen Kühlfahrzeugs.

Fazit

So beurteilt Metzgermeister Georg Seitz, Inhaber der Metzgerei Seitz, den von Wükaro ausgestatteten Ford Transit mit vollintegriertem Kühlhausbau:

Ladungssicherung:	++
Raumausnutzung:	++
Einarbeitungszeit:	+
Erweiterungsmöglichkeiten:	++
Preis-Leistungs-Verhältnis:	+
Wartung:	+
Geräuschpegel:	++
Material und Verarbeitung:	++
Sicherheit:	++

++ = sehr gut, + = gut, o = mittelmäßig, - = schlecht